



Ausstellung RAUMEPIODEN von 'Patalab Studios, London

Wann nimmt sich ein Architekt schon zu Herzen, was ihm der grosse Soziologe Henri Lefebvre ins Stammbuch geschrieben hat: Dass er sich zuerst über den Raum im Klaren werden müsse, bevor er mit der Architektur anfangen. Wenn es ans Bauen geht, ist das allzu schnell vergessen. Dann ist sonnenklar, dass mit Raum etwas konkretes Dreidimensionales gemeint sein muss, das zwar sinnlich erfahrbar ist, aber in erster Linie rigiden Normen zu entsprechen hat und leider auch Kosten verursacht. Welch ein Reichtum erschliesst sich dem Architekten dagegen, wenn er Lefebvres Empfehlung folgt! Die Architekten von 'Patalab aus London betreiben in diesem Sinne räumliche Grundlagenforschung. Sie zeigen mit ihrer Arbeit Wege in die Architektur auf, die mit dem Infragestellen vermeintlicher Raum-Gewissheiten beginnen und über die engen Grenzen des architektonischen Alltagsgeschäfts hinausweisen. Dass sie dabei en passant an den drängenden Fragen des Bauens vorbeikommen, liegt in der Natur der Sache.

Im Architekturforum Ostschweiz präsentieren 'Patalab zwei Werkgruppen. The Poet's Garden von Uwe Schmidt-Hess besteht aus vier Architekturmaschinen, deren Funktionsweise sich kaum stärker unterscheiden könnte von Le Corbusiers zweckrationaler Wohnmaschine. Die Maschinen des Dichtergartens führen jenseits ihrer mechanischen Bewegungen ein Eigenleben. Sie sind zu einem Regelkreis verbunden und steuern sich selbst vermittels einer Sprache, deren Sinneinheiten Wachstropfen sind. Dann und wann überwinden die Buchstaben dieser Wachstropfen-Sprache ihre Zeichenhaftigkeit und bringen gemeinsam mit den Bewegungen der Maschinen kleine Weltentwürfe hervor, die einmalig in Raum und Zeit sind. Diese verrotten alsbald wieder im jahreszeitlichen Rhythmus des Maschinengartens und dienen als Dünger für den kommenden Architekturfrühling.

Maschinen tauchen auch in den subtilen Collagen von Markus Seifermann auf, die zur Installation The Lost Space of Stillers gehören. Ausgehend von Max Frischs Roman «Stiller» wird damit die Suche nach dem Unsagbaren eröffnet, das sich zwischen den greifbaren Objekten unserer (architektonischen) Gegenstandswelt verborgen hält. Die imaginierte Figur des identity stalker hat eine ganze Reihe materieller Indizien zusammengetragen, aus denen sie die vermeintliche Identität Stillers rekonstruieren möchte: Barthaar-Tagebücher, ein Selbstportrait Stillers und die besagten Collagen, auf denen sich verfolgen lässt, wie rätselhafte Maschinen Geschichts-Kokons ernten und zu einem feinen Flor verarbeiten – dem Grundstoff, aus dem der identity stalker Geschichtsanzüge für Stiller näht. Wie sich das schon bei Frisch abzeichnet, ist die Vergeblichkeit dieses Unterfangens vorprogrammiert. Doch zwischen den Identitätsfragmenten, die in der Ausstellung ausgebreitet sind, entspinnt sich ein leiser Jubelgesang über die Prozesse gelebter und erzählter Raumerzeugung.

Den beiden Werkgruppen ist gemeinsam, dass Architektur in ihnen als Generator einer Wahrheit aufscheint, die ihren Absolutheitsanspruch eingebüsst hat und sich im Besonderen, Regelwidrigen einnistet. 'Patalab erweisen sich als architektonische Adepten einer Wissenschaft imaginärer Lösungen, die vom Romancier Alfred Jarry Ende des 19. Jahrhunderts als 'Pataphysik begründet wurde.

Mo 1. März, 19.30 Uhr im Forum Markus Seifermann und Uwe Schmidt-Hess im Gespräch mit Ludwig Hasler

Mo 12. April, 19.30 Uhr im Forum Urs B. Roth im Gespräch mit Roger Boltshauser

Fr 23. April, 19.00 Uhr im Forum Hauptversammlung des Architektur Forums Ostschweiz

Öffnungszeiten der Ausstellung 6. März – 18. April 2010, jeweils Sa + So 13 – 15 Uhr (Ostermontag geschlossen),

Führungen durch die Ausstellung Montag, 12. April, und Freitag, 23. April 2010, um 18.00 Uhr

Eintritt Fr. 5.–/Mitglieder gratis

Architektur Forum Ostschweiz / Davidstrasse 40 / 9004 St.Gallen / T 071 371 24 11 / www.a-f-o.ch / info@a-f-o.ch

AR chitektur / BSA / BSLA / Hochschule Liechtenstein / SIA SG / SIA TG / STV / SWB / ZHAW Studiengang Architektur

baugate24.ch

forster

IGP
Powerful Solutions.

Keller
Mit System am Bau

KRAPF
METALL+GLAS

Schenker
Storen

SCHUBIGER
HAUSHALT KÜCHEN BÄDER

VELUX

Kulturförderung
Kanton St.Gallen

KHG Bau AG

iGuzzini